



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXI. Das Jungfrauenkloster zu Krevese verkauft dem Johann Balrestede einen Wispel Korn, jährlich von einer Hufe Landes zu Grevenitz zu erheben, am 21- März 1386.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

geven myner leven dochteren Elzeben, clostervrouwen to Nyendorp, festeyn schillinghe Brandenburgische penninghe vnde festyn honre in der molen to Sethen, de man er scal gheven vnde bringhen to Nyendorp alle jar vp sunte Gallen daghe — alle de wyle dat sy levet; vnde wanne sy dot is, so scole de vorbenomeden penninghe vnde honre my edder mynen rechten erven wedder loes wesen. — — dusent jar, dryhundert jar, in deme vyre vnde achtentyghesten jare, in palmenfondaghe. Tughe desser ding sint Johannes Gudenfwege, Tyle Schepelitz, Hans Klode vnde mer guder lude.

Orig. in M. Siegel klein und unbedeutlich.

LXI. Das Jungfrauenkloster zu Krevese verkauft dem Johann Balrestede einen Wispel Korn, jährlich von einer Hufe Landes zu Grevenitz zu erheben, am 21. März 1386.

— — Wy Gertrud Doringhes, priorinne, vnde de ghemeyne covent des klosters to Krevese bekennen — dat wy — hebben verkoft vnde verlaten deme bescheyden persone Johannes Balrestede, eyne schulere, eyn wispel hardes korne, half gerste vnde half rogghe, in deme dorpe to Grevenitze over eyne huve, dy de ghenumet is dy stubbele, — — vor achte mark brandeborgisch sulvers — — mit allus daniger vnderfcheydunge, dat Johannes Balrestede der huven vnde des wispel kornes tu syneme levende sic ghebruken scole — — vnde nach syneme levende so scal de huve vnde korn to der parren to Grevenitze ewichliken bliven (— unter Gewährleistung des Klosters). Tüghen sint dy erbaren lude her Hinrik Hat-torp, her Hinrik Wychar, her Herman Schartow, her Oto Wiffchebeke, priftere, vnde vele meyr guder lude, dy des gheloven werdig sint. — — nach godis bort drutteynhundert jar, darna in deme seesse vnde achtentichteme (sic) jar, des middewekes vor mitvasten.

Orig. in M. Siegel zerbrockelt.

LXII. Die Gebrüder Balg verkaufen dem Kloster Neundorf das Dorf Ketzik für 50 Mark Silber, am 20. Januar 1392.

Wy Wafmod vnd Hans, brodere, gheheiten de Belghe, bekennen — dat wy eindrechtliken volbedacht vnd met gudem willen vorkoht vnde vorlaten hebben met craft desles brives dem erbarn her Johannes Nyenkerken, dem provest to desser tid, den innegen clostervrouwen, dem ganzen capitelle, der ebbedinnen Oden van Lintstede, der priorinnen Ghesen Ghunters vnd der ganzen samninghe des closters to Nyendorp dat dorpe to Ketzik met